RW/1-

4. Jahrgang Nr. I.

scheint jed, Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljäh. 1. durch die Post oder jede
Buchhandlung 2.— Mk.
a. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom

Verlage 3,50 Mk. franko.

Verlag von Paul Steinke

Breslau I. Taschenstrasse 9.

Telephon 1660.

Gstdeutsche Bau-Zeitung

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger

für die Provinzen Schlesien, Posen, Pommern, Ost- n. Westprenssen und östl. Brandenburg. Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe. 3. Januar 1906.

Inscrate

pro eingespaltene Nonparaillezeile 30 Pf. oder deren Raum von I mm Höhe der Spalte 15 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt Stellengssuche und -angebote, An- und Verkänfe 20 bezw. 10 Pf Beilugen:

Mk, 6,- 8,- 10,- pro Mille

Redaktion u. Expedition Breslau I. Taschenstrasse 9.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland

und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten.

Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Zwangsversteigerungs-Statistig. — Grundsteinlegung. — Kleine Nachrichten. — Literatur. — Streikbewegungen. — Neu- und Um bauten. — Submissionen. — Submissions-Resultate. — Inserate.

Zwangsversteigerungs-Statistik

des Amtsgerichtsbezirks Breslau, auf Grund amtlicher Unterlagen bearbeitet von Paul Steinke-Breslau.

(2. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten

ie aus Nr. 102, 05 der O. B.-Z. ersichtlich, betrug der gesamte Hypothekenausfall bei den, innerhalb eines Jahres verbleibenden 90 Zwangsversteigerungen 2917041,40 M. Der Durchschuitt beträgt also 32411,57 M. An zwei Beispielen waren bereits die erheblichen Schwankungen genau veranschanlicht und in folgendem soll noch auf einige weitere Details eingegangen werden.

Bei vier Zwangsversteigerungen betrug der Ausfall laut Verteilungsplan über $100\,000$ M. und zwar:

 1 Bauland Ohlauer Vorstadt.
 249 786,36 M.

 1 östl. Südvorstadt, einem Banhandwerker gehörig
 125 397,54 M.

 1 Südvorstadt, ein. Kaufm. u. Bauuntern. gehörig
 184 232,82 M.

 1 Südvorstadt, ein. Kaufm. u. Bauuntern. gehörig
 157 751,98 M.

zus. 717168,70 M.

Bei weiteren 14 Zwangsversteigerungen betrug der Ausfall zwischen 50000—100000 M. und zwar ist die Südvorstadt 6 mal, Innenstadt 2 mal, Nikolaivorstadt 2 mal. Oblauer Vorstadt 2 mal, Odervorstadt 1 mal, Tschansch 1 mal vertreten.

Nach Branchen geordnet waren es 3 Architekten, 3 Maurermeister, 3 Zimmermeister, dann noch je 1 Baugenossenschaft, Bauunternehmer, Hausbesitzer, Spediteur, Schieferdecker und Tapezierer. Der Ausfall bei diesen 14 Zwangsversteigerungen betrug zus. 902306,38 M. und rechnet man die 4 obigen 717168,70 M. hinzu, so kommen 1619475,08 M. heraus. "Bei den restlichen 72 Versteigerungen beträgt der Ausfall nur noch 1297566,32 M. und der Durchschnitt 15938,42 M. Zieht man ferner in Betracht, dass weitere 22 Zwangsversteigerungen mit einem Hypothekenausfall von 25000—50000 M. vorkamen, so gelangt man schliesslich bei den restlichen 50, also über die Hälfte der gesamten Zwangsversteigerungen auf einen Durchschnitt von zirka 8000 M.

Wie oben erwänt war die höchst ausgefallene Forderung auf Baulaud in der Ohlauer Vorstadt mit rund 250000 M. Das Grundstück ist durch einige Hände gegangen, die Grösse betrug 7 ha, 27 a, 27 qm = 72727 qm und die schliessliche Be-Iastung 324736,36 M. = pro qm 4,46 M. Das abgegebene Höchstgebot betrug aber nur 74950,— M. = 1,03 M. pro qm. Der letztere Preis dürtte den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen, denn bei den übrigen Preissteigerungen, vielleicht auch Belastungen kann man das Empfinden nicht unterdrücken, dass sie nur auf dem Papier standen und abgesehen von den Stempelusw. Geldern, vielleicht auch einige Tausend Mark bares Geld, waren es jedenfalls nur fiktive Werte. Aller Vorausicht nach

dürfte gerade jenes Bauland noch auf Jahrzehnte hin weiter als Ackerland benutzt werden.

Zwangsversteigerungen an Bauland kamen noch ausserdem in 4 Fallen vor und zwar betrug der Ausfall an der Striegauer Chaussee 1394,91 M., in weiteren 2 Fallen in derselben Gegend, einem Zimmermeister gebörig, rund je 10000 M. Das Grundstück war zusammen für 1000 M. gekauft, es wurden 2 Grundstück war zusammen für 1000 M. gekauft, es wurden 2 Grundstück war zusammen für 1000 M. gekauft, es wurden 2 Grundstück war beide Baustellen mit 500 und 300 M., jedoch ist wohl auch hierbei ausgeschlossen, dass ausser Provisionen bares Geld verloren ist. Mit einer solchen Bausteile wurde auch ein Maurermeister bezahlt und zwar wurden ihm 5000 M. als Darlehn eingetragen für eine Forderung, welche er an einem auderen Ban auf 3000 M. hatte. Welchen tatsächlichen Wert die Baustelle hat, beweist, dass der ursprüngliche Besitzer dieselbe mit 500 M. als einziges Gebot zurückerstand.

Jm vierten Falle handelt es sich um 17 a und 2 quo Bauland in Herdain, wo der Ausfall 43 896,84 M. betrug. Effektiv könnte man aber nur von 19 000 M. Ausfall sprechen, weiche ein Privatmann erlitt, denn ein Terrainmakler kanfte das Grundstück, jedenfalls im Auftrage der Inhaberin der ersten Hypothek, einer Bank, nut dem einzigen Gebot von 8 500 M. Als Bauland war das Grundstück bereits mit 30,80 M. pro qm belastet und in der Zwangsversteigerung brachte es nicht voll 5 M. 2017 1982.

for Zwangsversteig

Grundsteinlegung.

ie Sitte, die noch heute überall zu finden ist, wie mein besonderes Bauwerk handelt, und die die Niederlogung des "Grundsteines", des ersten Steines, feiert, war sohn von altersher gebräuchlich, ja sie war sogar gerade im Altertum besonders feststehend. Sie bestand und besteht darin, durch heilige Handlung dem Bauwerk zu Bezinn desselben die Weihe zu geben, die es zum gottgefälligen Werke stempelt. Mit dieser Grundsteinlegung ist die Niederlegung von Urkunden verbunden, die die Veranlassung und den Zweck der Erbauung, den Namen des Brbauers, die in Frage kommenden Daten, sowie weitere Nachrichten über Baustelle und deren bisherige Verwendung usw. der Nachwelt übermitteln sollen.

Die verschiedenen Volksstämme haben von jeher in verschiedenster Weise diese Übermittelungen geschehen lassen. Die Babylonier geben in tönernen Urkunden wieder, wie auf den alten Plätzen die zerstörten Ziegelpyramiden ihrer Vorfahren, durch sie von Grund auf wieder nou errichtet worden sind. Die Assyger verfuhren in ähnlicher Weise, auch fand man auf Platten, zwischen

Gebinet Slasko - Luzycki a Parie

Die älteste der Grundsteinlegungen ist im I. Buch Moses Cap. 28 erwähnt. Es ist die Weihe eines Steines die der Erzvater Jacob auf seiner Brautfahrt nach Mesopotamien vornalmasst durch seinen Traum von der Himmelsleiter, bei welcher er sein Haupt auf diesen Stein gestützt. Er weihte diese Stätte und nannte sie Beth-El (Haus Gottes). – Wie man die Wahl des Bauplatzes auf höhere Weisung vornahm. und die Anregung zum Baue selbst auf göttliche Eingabe zurückführte, so wählte man anch die Zeit der Grundsteinlegung nach feststehenden Anschauungen.

Für die Zeit der Grundsteinlegungs-Feierlichkeiten waren seit frühesten Zeiten bis in das 18. Jahrhundert hinein die Sterndeutungen von besonderer Wichtigkeit. Bei kirchlichen Gründungen wurden die Feste der Heiligen, bei Profanbauten irgend welche erfreulichen Gedenktage in Betracht gezogen. Goethe legt in seinen Wahlverwandtschaften das Grundlegungsfest auf den Geburtstag der Hausherrin Übarlotte.

Aber auch nicht alle Tage wurden zu solchen feierlichen Akten gewählt, so sagt zum Beispiel der Niedersachse: »Montag wird nicht wochenalt« und beginnt darum am Montag kaum einmal einen Bau.

Ferner ist noch zu bemerken, dass man auch für die Jahreszeit des Beginns meist den Frühling oder Sommer wählte. Rom wurde am 21. April. Fest der Palilien, 754 v. Chr., Venedig am Mittag des 25. März. Mariä-Verkündigung, 413 oder 421 n. Chr., die Burg Hohenzollern im Man 1454. das Reichstagsgebäude in Berlin am 9. Juni 1884 mittags. gegründet.

Für die Ausführung der feierhehen Handlung selbst wie für Art und Ort der Niederlegung des Grundsteines und für die Porm des letzteren spielen Aberglaube und Auffassung eine wesentliche Rolle, auch treten die Gebräuche nach den Confessionen verschieden auf. Nach den Zeiten ist auch die Zahl der «Grund- bezw. Ecksteine« verschieden.

Die Ägypter legten noch unter den 4 Ecken ihrer Bauten segenbringende Gegenständn nieder. Die Babylonier versenkren im Innern ihre Bauten ein oder mehrere Steinkästen mit heiligen Bildwerken und Tafeln, ausserdem unter den 4 Ecken. welche nach den Haupthimmelsrichtungen lagen, beschriebene Tafeln. Bei der Gründung etwaskischer und römischer Städte wurde im Schnittpunkt der Hauptachsen des Stadtwierecks eine Grube gegraben, in welcher alleriei Einlagen guter Vorbedeutung niedergelegt wurden. Mittelalterliche Kirchen erhielten mitunter 4 erste Steine, welche in Kreuzstellung zu einander verlegt wurden. In neuerer Zeit wird fast immer nur ein Grundstein versetzt, der bei Kirchenbauten meist unter dem künftigen Hochalter, im allgemeinen aber häufig unter dem Hauptportal niedergelegt wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Nachrichten.

Zwecks Stellungnahme gegen die Gesetzentwürfe betreffend Sieherung der Bauforderungen und Abünderung der Gewerbeordnung (Befühigungsnachweis im Baugewerbe), über die die Handwerkskammenn seitens der Staatsregierung noch nicht gutachtlich gehört worden sind, haben die preussischen Handwerkskammern beschlossen, einen ausserordentlichen Handwerkskammertag nach Berlin für 15. und 16. Januar einzuberufen.

Königsberg i. Pr. Zum Bau des Konzert- und Gesellschaftshauses hat der Bundesrat beschlossen, zuzulassen, dass die zur Erbauung zu gründende Aktiengesellschaft 3000 auf den Namen lautende Aktien im Betrage von je 200 Mark ausgibt.

Allenstein. (Allensteiner Bautätigkeit im Jahre 1905.) Der grosse Zuzug, den Allenstein durch die Errichtung der neuen Regierung erfahren hat, musste naturgemäss auch eine Rückwirkung auf die Bantätigkeit in unserer Stadt ausüben. Obwohl Allenstein erst am 1. November Regierungshauptstadt wurde, wirkte die schon Ende Dezember 1904 bekannt gewordene Absicht. bier eine Bezirksregierung zu schaffen, bereits im Frühjahr v. J. belebend auf die Bautätigkeit ein. Diese frühzeitige Regsamkeit hat denn auch dazu mitgewirkt, dass die für das Ende v. J. befürchtete Wohnungsnot nicht nur nicht eintrat, sondern nur teilweise Wohnungsknappheit. Wenn wir die gegenwärtigen Wohnungsverhältnisse in Allenstein prüfen, so ergibt sich, dass grosse Wohnungen zurzeit nicht zu haben sind, obwohl Nachfrage nach ihnen besteht, während mittlere knapp sind und an kleinen Wohnungen kein Mangel ist. Dieses Verhältnis wird durch die herrschende rege Bautätigkeit bald eine Verschiebung erfahren. Über den Umfang unser diesjährigen Bautätigkeit belehrt uns die Tatsache, dass im Jahre 1905 von insgesamt 160 in Allenstein erteilten Baukonsensen sich 38 auf Noubauteu und 7 auf grössere Umbauten (letztere wenigstens teilweise zu Wohnzwecken) bezogen. Mit diesen 38 Neubauten, für die 1905 die Bauerlaubnis erteilt wurde und bei denen die Bauten der Militärbehörde nicht mitgezählt sind, überragt die diesjährige Bautätigkeit ganz bedeutend diejenige des Vorjahres, das nur 14 Konsense für Neubauten aufwies. Es lässt sich demnach mit Sicherheit sagen, dass die Bautätigkeit in Kürze die gegenwärtig bestehende partielle Wohnungsknappheit aufheben wird. Andererseits aber ist die Bautätigkeit glücklicherweise nicht so ungesund lebhaft, dass eine Überproduktion an Wohnungen zu befürchten stände.

Graudenz. (Der Handelsminister) hat für Aufang Oktober 1906 genehmigt, dass in Graudenz versuchsweise für Werkmeister eine Maschinenbauschule errichtet werde. Nach einer dreijährigen Probezeit soll die Anstalt eine staatliche werden. Die neue Anstalt soll eine Tagesschule mit Jahreskursen und eine Abendschule mit Halbjahrskursen erhalten.

Literatur.

Jochem »Das Haus des Bürgers«, fünf Projekte für billige Einfamilienhäuser mit ausführlicher textlicher Erläuterung, in eleganter Mappe, M. 10.— Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart.

Ein Bauherr stellt oft mehr Fragen und hat mehr unklare Wünsche, als wie zehn Architekten beantworten und erfüllen können. Das wird jeder Architekt schon erfahren baben, der mit Bestellern, die sich ein ergenes Heim errichten lassen wollen, zu tun hat. Sehr oft kommt es zu unangenehmen Differenzen und Streitigkeiten, weil sich der Besteller eben gar nicht über seine Wünsche oder über ihre Tragweite hinsichtlich auf ihre Beziehung zum Ganzen und die verursachten Kosten klar gewesen ist. Viel Zeit und Ärger können die Architekten in Zukunft sparen, wenn sie ihren Bestellern von kleinen Einfamilienhäusern vor den grundlegenden Verhandlungen »Jochems Haus des Bürgers« in die Hand geben und jene über ihre Wünsche und die Möglichkeit ihrer Erfüllung sich etwas klar werden zu lassen. - Die Verlagsbuchhandlung der » Modernen Bauformen«, Julius Hoffmann in Stuttgart, hat darin ein kleines Werk geboten, das fünf, in zahlreichen Profil- und Einzelzeichnungen für den Laien durchaus verständlich dargestellte l'rojekte von Eintamilienhäusern enthältund zu jedem der Projekte einen ausführlichen Text, bringt in dem über das am zweckmässigsten zu verwendende Material und die entstehenden Kosten ausführliche Aufschlüsse gegeben werden.

12./2. Dt.-Eylau

ubmissio Aufgenommen werden alle Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommera, Ost- u. Westprenssen und asti, Bandenburg,

aa

94

101

101

Neu hinzugekommene Termine :

5./1. Wongrowitz Landrat Dr. Schreiber Pflasterarb, u. Lieferung 1 10./1. Breslau Stadtbaudeputation Tischlerarbeiten Kgl. Eisenbahnbauabteilung II Bauarbeiten Neubaubureau d. Gefängnisses Steinmetzarbeiten 11./1. Lötzen 12./1. Hirschberg 13./1. Danzig Verw.-Ress. d. Kais. Werft Blitzableiteranlagen 14./1. Rastenburg Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. Steinschlag

Bauarbeiten 18./1. Danzie Magistrat 20./1. Posen Kgl. Eisenbahndirektion Erd- u. Böschungsarb.

20./1. Königsberg i. Pr. Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I Wellblechhaus 23./1. Breslau Städt. Baudeputation Flammrohrkessel Städt. Baudeputation 23./1. Königshütte Magistrat 30./1. Breslau

Pflagterarheiten Bauinspektion T. W. Bauprähme Reg.-Baumstr. Werdelmann Pilasterarbeiten

Bevorstehende, in vorbezeichneten Nummern veröffentlichte Termine Landesbauinspektion Posen Baumaterialien 4./1. Danzio Magistrat kieferne Baumpfähle 101 Allenstein Regierungsbaumstr. Kranz Erdarbeiten 4./1. 4./1. Zabrze Kgl. Bergwerksdirektion Drahtseile Tileit Stadthanamt Bauarbeiten 103 5./1. Stettin Magistrat Erd- u. Zimmerarbeiten 103 Königsberg Städt. Hochbauamt I Bauarbeiten 103 5./1. Kattowitz Kgl. Eisenbahndirektion Telegraphenstangen 102 Kreisausschuss Basalt- u. Hochofenschlacke Lublinitz 102 5./1. Neisse Kreisbaumeister Faerber Chaussierungsarb. 101 Dt.-Eylau Magistrat Schlosser-, Tischler- u. Glaserarb-163 Kgl. Eisenbahnbauabteilung Bauarbeiten

Kgl. Kreisbauinspektor Dachdeckungsarb. 6./1. Schrimm 103 Briesen Wpr. Kgl. Kreisbauinspektor 102 6./1. Konitz Kreisbauinspektion II Bauarb, u. Materiallief. 102 6./1. Pillau Garnisonverwaltung Verk, auf Abbruch

Danzig Magistrat Massiydecken 102 8./1. Danzig Verwaltungsress. d. Kais. Werft ausländ, Hölzer 101 9./1. Königsberg Kreisbauinspektion Neubau Stallgebäude 103 10./1 Posen Landesbauinspektion Steinmetz- u. Schmiedearb. 103 103

10./1. Breslau Stadtbaudeputation Tischlerarbeiten 10./1. Pr.-Holland Kreisbaumstr. Nebelung Chaussierungsmaterial. 102 Frankfurt a. O. Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I Tonrohre 10./1. 101

10./1. Posen Kgl. Ansiedelungskommission Bauarbeiten 10./1. Samter Kreisausschuss Chausseebau

10./1. Landsberg a. W. Stadtbauamt Pflastermaterial. u. Arbeiten 100 12./1. Strasburg Schützenbrüderschaft Bauarbeiten 102 13./1. Waldenburg Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. Fels-u. Erdarbeiten 103

15./1. Neustettin Kirchenbaubureau Kupfer- u. Dachdeckerarb. 103 15./1. Kattowitz Stadtbauamt Kanalverlegung 103 15./1. Gleiwitz Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. Erdarbeiten 103

Kgl. Eisenbahndirektion Durchlässe, Unterführ. 102 15./1. Posen 16./1. Posen Kgl. Kreisbauinspektion Steinmetz- u. Bild-103 hauerarbeiten 16./1. Zahrze

Kgl. Bergwerksdirektion Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. Gasglühlichtanlage 103 20./1. Guben 20/1. Crossen Beamten Spar- und Bauverein Bauarbeiten und Materialien 99

23./1. Dt.-Eylan Regierungsbaumstr. Werdelmann Ofenarbeiten 98 Riesenburg Regierungsbaumstr, Werdelmann Anstreicherarbeiten 102

 Januar 06, Landrat Dr. Schreiber — Wongrowitz. Die auf rund 75 000 M. veranschlagten Arbeiten und Lieferung zur Pflasterung des Weges Niemtschin über Kolybki nach Hagenau. Bed. 1,-- M.

Januar 06, V. 11 Uhr, Bauamt in dem Klassengehäude I auf der Baustelle Breslau. Ausführung der Tischlerarbeiten a. d. Fenstern für den Schulbau auf den Gabitzäckern.

 Januar 06, V. 11¹/₂ Uhr, Kgl Eisenbahnbauabteilung il Lötzen. Die Erd-, Maurer-, und Zimmerarbeiten für je ein Vierfamilienhaus auf den Haltestellen Ublick und Milken der Neubaustrecke Johannisburg-Lötzen sowie die Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten für die Arbeiterwohnhäuser der Haltestellen Ublick, Milken, Ruhden und Upulten. Bed. ausl. od. 1,50 M. für die Erd- usw. Arb. u. 50 Pf. für die Tischler- usw. Arb.

Neubau des gerichtlichen Gefängnisses zu Hirschberg. 程 Die Steinmetzarbeiten aus Granit, veranschlagt auf rund 4150 M., sollen in öffentlicher Ausschreibung in folgenden Losen verdungen werden:

Los 1. Treppenstufen und Türschwellen.

Los 2. Fenstersohlbänke und Schornsteinabdeckplatten,

Zur Ausnuģung don 150 m Straßenfront

(neue Bahnhofstrasse) suche branchekundige Herren m. Kapital in mein Baugeschäft. Spätere Übernahme erwünscht.

Oskar Hain, Bojanowo.



WILH. RUFFER, Cottbus

Werkstatt für Beleuchtungs-Anlagen i. Gastwirte, Villen, Kirchen, Güter u. ganze Ortschaften

Vertreter an allen Orten gesucht. Prospekte gratis. Gebr. Bazzani, Liegnitz

<u> Kisembetombau</u>

Sämtliche Terrazzo- u. Rabitzarbeiten. Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

lassirer Söhne

Dampfsägewerke und Holzhandlung en gros Berlin, Breslan, Schulitz

Lager sämtlicher Fichten-, Tannen- und Kiefern-Bauund Tischlerhölzer.

Anfertigung geschnittener Kanthölzer nach Liste und Spundbohlen in allen Dimensjonen.

Billigste, schneliste und beste Herstellung von in der Elektrischen Lichtpaus- u. Negrographischen Anstalt von

Erich Starke, Breslau I

Nikolaistrasse No. 65/68 auch Büttnerstrasse No. 26 27 Fernsprecher Amt I, No. 10095

Lager ff. Lichtpaus-, Paus-, Pausleinen- u. Zeichenpapieren.

Unser-Submissions-Anzeiger

ist für die angegebenen Provinzen (Schlesien) Posen, Pommern, Ost- und Westpreussen und Östlich Brandenburg) der

beste und vollständigste.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Neubaubureau Wilhelmstrasse 17 zur Einsicht aus, und es können von dort Angebotsformulare nebst Bedingungen gegen bestellgleldfreie Bareinsendung von je 1,80 M. für jedes Los bezogen werden.

Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift verschene Angebote sind bis Festers den 21 January 1806 vormitteen 21th

versiegeite, mit entsprechentet Aufschrift verschene Angebote sind bis Freitag, den 12. Januar 1906, vormittags 9 Uhr, an das Neubaubureau Wilhelmstrasse 17 einzureichen, wo zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bewerber stattfinden wird.

Hirschberg, den 28. Dezember 1905. Der örtliche Bauleiter Hahn, Architekt,

- Januar 06, M. 12 Uhr, Verwaltungsressort der Kaiserl. Werft Danzig, Abteilung 2. Die Lieferungen und Leistungen für die Ausf. der Blitzableiter-Anlagen für die Schiffskammergebäude auf dem Holm. Bed. 0,50 M.
- Januar 06, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenhahnbetriebsinspektion Rastenburg. Lieferung von 1000–1600 cbm Steinschlag für die Strecke burg. Lieferung von 1000-1000 com Gee.. Pr. Eylau - Schrombehnen. Bed. 0,50 M.
- Januar 06, V. 10 Uhr, Baubureau des Rathauses Danzig, Die Erd-, Pfahlrost- und Fundierungsarbeiten für den Neubau des städt. Bades auf der Niederstadt. Bed. ausl.
- Januar 06, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I Königsberg i. Pr. Lieferung und Aufstellung eines Wellblechhauses von 45 qm Grundfläche auf Innenbahnhof Königsberg. Bed. 0,50 M.
- 20. Januar 06, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion Posen O. I. technisches Bureau, Luisenstr. 10. Die Erd und Böschungsarbeiten auf der Neubaustrecke Neusalv O.S. Wollstein zwischen Deutsch-Wartenberg und der Oder. Bed. ausl. oder M. 1,50.
- Januar 06, V. 11³³, Uhr, 'Magistrat Königshütte O.-S. Rathaus Zimmer 37. Die Neupflasterung der Schiller- und Scharnhorst-strasse in 2 Losen. Bed. M. 1,50 für jedes Los.
- Januar 06, M. 12 Uhr, Stadtbaudeputation Breslau, Lieferung von
 Stück Zweijlammrohrkesseln für den Erweiterungsbau des Wenzel-Hankeschen Krankenhauses hierselbst. Bed. ausl.
- 30. Januar 06, V. 10 1/2 Uhr, Bauinspektion T. W. Breslau. Lieferung von zwei eisernen Bauprähmen. Bed. ausl. Magistrats-Bureau VII. 12. Februar 06, V. 11 Uhr, Regierungsbaumstr. Werdelmann, Dt.-Eylau, Los | Pflasterarbeiten, Los || Entwässerungsanlagen zum Neubau der Realschule in Riesenburg. Bed. M. 0,50.

Submissions-Resultate.

Breslau, 28. Dezember 05, Stadtbaumspektion H. N. Ausführung der Granitarbeiten zum Neubau der Schule II an der Kletschkau-

Ed. Podolski-Breslau 12 988,78 M. C. Sebastian-Striegau 17 342,03 M. P. F. Bartsch-Striegau 15 526,51 M. C. F. Lehmann-Striegau 18 061,50 M. Breslau . . . 16 222,50 M. P. Kuveke-Breslau . 19 264,45 M.

Strasburg Wpr., 22. Dezember 05, Kgl. Kreishauinspektion. Neubau eines einklassigen Schulgebäudes in Mszanno, Kr. Strasburg Wpr., nebst Wirtschaftsgebäude, Abortgebäude, Umwehrungen und Bodeneinehnung.

Huckauf-Strasburg 18 464, — M. 19 419. — M. Kischel-Michlau . . 19 419,— M. . 21 028,70 M. Hosche & Gruber-Strasburg .

Streikbewegungen.

Danzig. (Ein Nachspiel zum Bauarbeiterstreik) erfolgte am Dienstag vor der biesigen Strafkammer, Angeklagt waren sechs Arbeiter wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung und Landfriedensbruchs. Sie hatten am 8. und 10. Juli während des Streiks auf einigen Bauten die noch Arbeitenden aufgefordert, sich ihnen anzuschliessen. Ferner sollen die angeklagten Arbeiter mit Steinen geworfen und eine Baubude förmlich bombardiert haben. Das Urteil lautete auf Gefängnisstrafen von 3 Monaten bis zu einem Jahr. - Aus Teschen wird gemeldet: der Anschluss der Vertreter der Bergleute des Rahrgebietes an die von Böhmen ausgehende Propaganda für den Generalstreik der Borgarbeiter Denischlands und Oesterroiobs steht in Aussicht.

Piir Baumeister!

Intelligent, tüchtiger Malermeister, welcher sein Geschäft verkauft, übernimmt Neubauten und andere grössere Maler- u. Anstreicherarb., Tapezieren nach überallhin auf Stundenlohn, mit 1 auch 2 Söhnen, wenn Besitzer das notwendigste Material liefern, Dekorationsfarb., Bronz., Zeichnung., Leitern selbst. Mehrere Jahre derartig f. d. Herrn Baumeister gearbeitet. Nur gute Zeugnisse.

Off. Carl Fröhlich, Dekorationsmaler. Schmiedeborg i. Riesengeb.

Jederzeit

Beitelungen

"Ostdeutsche Bau-Zeitung" von jedem Postamt, Briefträger u. vom Verlage entgegengenommen.

Oberschlesien.

In einer Industrie-Stadt von **zwei Bauplätze** gegen-über 60000 Einwohnern sind dem Personenbahnhot, Zentrum der Stadt belegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bauzeichnungen nebst Baugenehmigung sind vorhanden.

Offerion unter Chiffre B. Z. 10, postlagernd Kattowitz

wegen nicht pünktlicher oder ausgebliebener Lieferung der "Ostdeutschen Bau-Zeitung" wolle man beim Postamt oder Briefträger anbringen, welches für Nachliefe-" rung Sorge tragen muss

Anton Bearzatto Inh. Richard Möllendorff

Frankenstein 1. Scal.

Telephon No. 6. Spezialgeschäft für

Terrazzo, Mosaik, Eisenbeton u. Rabitzarbeiten, sowie fugenlosen Holz-Asbest-Fussboden "Lignolit".

Chemisches Laboratorium Breslau, Palmstr. 39. Ausführung aller chemischen und mikroskopischen Analysen.

Sueziai-Untersuchung v. Gebäuden a. Hausschwamm Dr. Kudolf Wov

gerichtl. Versideter Chemiker, für Beurteilung von Pilzschäden gerichtl. Vereideter Sachverständiger.

A. Francescon Brieg, Bez. Breslau, Bahnhofstr. 15 Spezialgeschäft in

Venezianischen Marmor-Mosaik-, Terrazzo-, russbodenund Zement-Arbeiten

4. Betonarbeiten .> wie Grundmauern, Maschinenfundamente und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten.

Stellengesuche

und Angebote werden in der "Ostdeutschen Bau-Zeitung" gegen einmaligeVoreinsendung des Betrages
- pro Zeile 20 Pf. - 3 Mai aufgenommen, wenn Auftraggeber bis Montag früh eine Nachricht gibt, dass er inzwischen noch keine Stellung gefunden hat.

Der menrfach gesetzlich geschützte Deckenträger- 🛭 🗸

s s s s Berechner ermöglicht sofort das Ablesen der richtigen Profil-Nummer. Material-

Krsparnis unter jeden Umständen Preis Mk. 25 -

Wertvoll für Kalkulation Zur Probe aul 8 rage portofrel ohne Kaufzwang erhauer See den

Deckenträger -Berechner Hunderte bereits (m Gebrauc') Glänzende Aperkennungsschreiben @ a a a von Behörden und Frivaten.

Paul Steinke, Breslau I Taschenstr. 9 Telephon 1660.

Oberschles, Tondachsteinfabrik

Wiesner & Co. Falkenberg O .- S.

Dachsteine rot natur und in allen Glasuren.

Bozugsquellen u. techn. Auskänfte jed. Art kostenios.

Technische Auskonflei Berlin W., Vorbergstr. 13.

Ofenbau - Geschäft August Prätzel Lehmdamın 5. Tel. 2241.

Paul Mitschke Steinmetzbetrieb und Bildbauerei

Breslau Berliner Chaussee Nr. 205

(neben dem Kurgarten). Übernahme sämtlicher Bauarbeiten ın allen Gesteinsarten.